

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 52

Artikel: Aus der guten alten Zeit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-495264>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rechts: die russische Gratulationsmedaille
und links: ihre Rückseite

Aus der guten alten Zeit

In das Bankhaus von Schellhammer und Schattera am Stephansplatz in Wien kommt eines Tages eine alte Frau und fragt:

«Hab i vielleicht gwonnen?»

«Was für ein Los haben Sie denn?»

«Los? I brauch kein Los. Wan der Herrgott will, g'winn i a ohne Los. Verstehn's mi?»

Sie murmelt noch etwas, darin das Wort «Depp» vorkommt und verzieht sich.

Nach ungefähr einem halben Jahr kommt sie wieder. Mit derselben Frage.

Der Schalterbeamte, der eben mit einem Kunden spricht, lächelt und sagt:

«Gute Frau, wenn Sie kein Los haben, können Sie doch nicht gewinnen!»

«So! Meinen Sie? Ein ausgemachter Depp sans! Wer keinen Glauben hat, der kan a net gewinnen.»

Und sie geht.

Der Kunde fragt, was das eigentlich bedeuten solle, und wird über den Fall aufgeklärt.

«Wissen Sie was?» sagt er. «Suchen Sie ein Los aus – vielleicht hat sie Glück und gewinnt wirklich.»

So wird denn für die glaubenstarke Frau ein Los beiseite gelegt.

Kaum sind einige Monate vorbei, da erscheint sie wieder.

«Hab i vielleicht diesmal gwonnen?»

«Einen Augenblick, bitte. Ich werd gleich nachschaun ... Ja, meine liebe Frau, ein Glück habens, gwonnen habens, und gleich einen Haupttreffer.»

Man zählt ihr eine schier unglaubliche Summe vor.

«Na – alsdann – hab ichs Eahna net g'sagt, Sö Depp, Sö? Wann der Herrgott will, gwinnt ma; auch wenn ma kein Los hat.»

E. v. Sayn-Wittgenstein

TOSCANI NAZIONALE



Unvergleichlich feines Aroma